



RAD- UND WANDERROUTEN

Benicàssim



DER NATURPARK DESERT DE LES PALMES AUSGESCHILDERTE ROUTEN

Die Desierto de las Palmas ist eine der berühmtesten Landschaften der autonomen Region Valencia, die aufgrund ihrer Bedeutung hinsichtlich Ökologie, Landschaft und Freizeit im Oktober 1989 zum Naturgebiet erklärt wurde. Den höchsten Punkt dieses 3.200 Hektar großen geschützten Areals bildet der Bartolo-Gipfel oder Berg San Miguel mit seinen 729 Höhenmetern. Die Bezeichnung „Wüste“ hat ihren Ursprung in der Geschichte, denn so bezeichnete der Karmeliter-Orden die fernab der Stadtgebiete gelegenen Orte des spirituellen Rückzugs, an denen die Stille dominierte. Aus diesem Grunde wählten sie im Jahr 1697 diesen Ort für die Errichtung ihres Klosters. Zum anderen trugen auch die hier zahlreich vorhandenen Zwergpalmen zur Namensgebung dieses Gebiets bei. Der Naturpark bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten: kulturelle Besichtigungen, Wandern und Radtouren. Die üppige Vegetation, die im Kontrast zu der typischen rötlichen Färbung des Sandsteins steht, sowie die zahllosen kleinen Quellen machen diesen Ort zu einer einzigartigen Umgebung für Sport- und Freizeitaktivitäten.



FAHRRADGEEIGNETES STRASSENNETZ IM NATURPARK DESIERTO DE LAS PALMAS



RADROUTE DURCH NATUR UND LANDSCHAFT



Route: RADROUTE

Die Rad- und Landschaftsrouten von Benicàssim sind die beliebtesten unter den Sportlern und Besuchern der Gegend. Es handelt sich hierbei um eine etwa 16 km lange Strecke, die kaum Steigungen aufweist und daher sowohl für Erwachsene als auch für Kinder geeignet ist. Rastplätze und Infotafeln sorgen für eine bequeme und angenehme Tour. Auf dieser Route lassen sich verschiedene Highlights von Benicàssim ganz in Ruhe und auf gesunde Weise erkunden. Entdecken Sie entlang der weitläufigen Strandpromenade von Benicàssim die Strände, die Altstadt und das ehemalige Sumpfgebiet mit Reisfeldern, wo heute Pfahlrohr und hohe Pampasgräser wachsen. Diese Rad- und Landschaftsrouten können außerdem mit der grünen Route "Via Verde del Mar" verbunden werden.

GRÜNE ROUTE VÍA VERDE DEL MAR – VON BENICÀSSIM NACH OROPESA DEL MAR



Route: GRÜNE ROUTE VÍA VERDE DEL MAR

Die Route zwischen Benicàssim und Oropesa del Mar erstreckt sich über eine Länge von 5,6 km (11,2 km hin und zurück) und kann zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkundet werden. Sie verfügt über einen Fahrrad- und einen Fußgängerweg und bietet mehrere Rastplätze mit Fahrradparkplätzen und Aussichtspunkten. Diese Strecke ist für jedermann zugänglich und geeignet. Der erste Teil verläuft am Kilometerpunkt 1 durch einen kleinen Tunnel und führt am Kilometerpunkt 1,5 entlang einer wunderschönen Steilküste über dem Meer zum ersten Wachturm. Am Kilometerpunkt 4 durchquert die Strecke einen etwa

600 Meter langen Tunnel. Der Reiz, ganz nah an unberührten Steilküsten entlang zu wandern und fast menschenleere Strände zu entdecken, hat diese grüne Route, die Benicàssim und Oropesa del Mar über eine ehemalige Bahntrasse verbindet, zu einem großen Anziehungspunkt für die Besucher gemacht. Die zum Mittelmeer hin offene und durch tiefe Bergeinschnitte führende Strecke ist von faszinierender Schönheit. Hier können Sie die bis ans Meer reichenden Pinien bewundern und die paradiesische Ruhe der Landschaft genießen.



STADTVERWALTUNG VON BENICÀSSIM, FREMDENVERKEHRSSAMT.
Santo Tomás, 74 - 76, 12560 Benicàssim (Castellón)
Tel.: (00 +34) 964 300 102 - 964 300 962
www.turismobenicassim.com
www.turismobenicassim.com
turismo@benicassim.org - benicassim@touristinfo.net



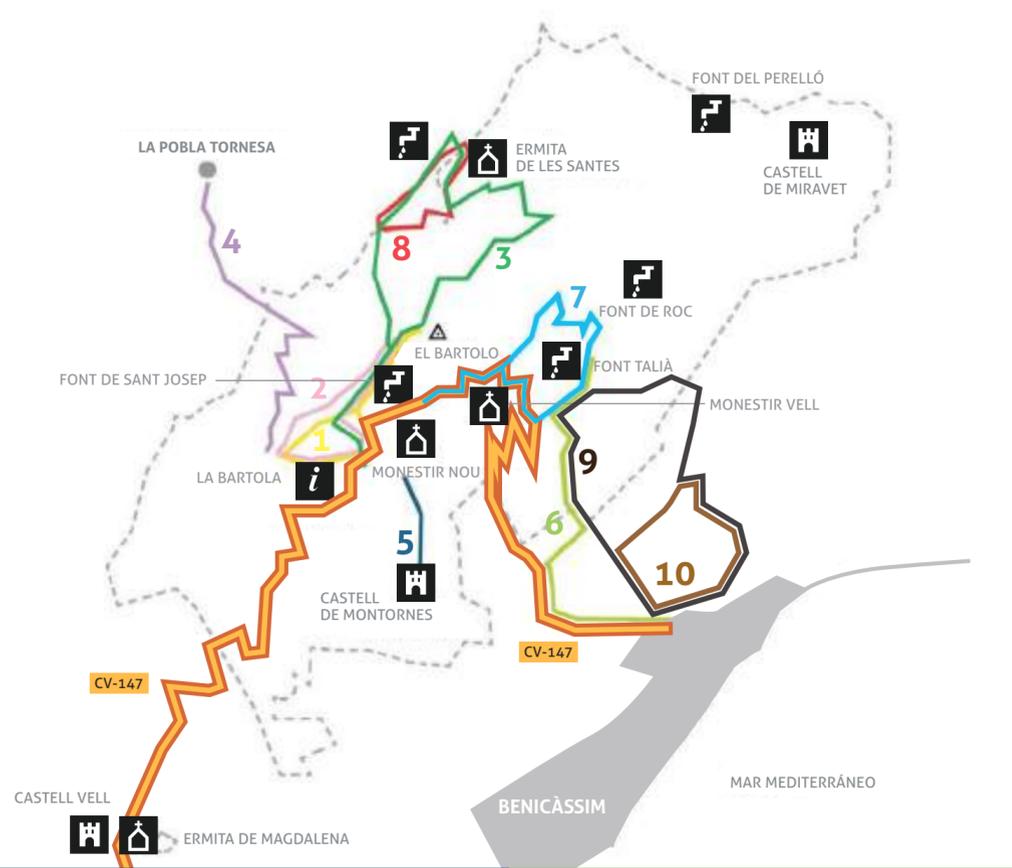
Wird weitere Informationen erhalten Sie in der App von Turismo Benicàssim
DOWNLOADEN SIE KOSTENLOS DIE INNOVATIVEN
APPS VON TURISMO BENICÀSSIM
TURISMO BENICÀSSIM
Touristische, meteorologische und kulturelle Informationen der Gemeinde, die mit der offiziellen Webseite www.turismobenicassim.com synchronisiert sind.
Benicàssim

RAD- UND WANDERROUTEN



LEGENDE

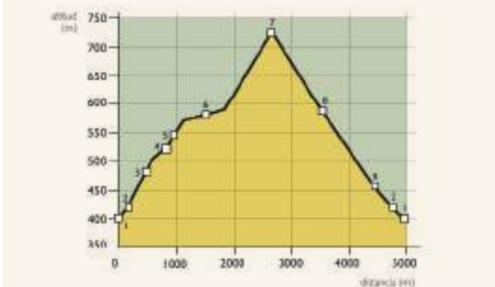
- Gemeindegrenze
- Routenverlauf
- CV-147
- Informationszentrum
- Kapelle oder Kloster
- Burg/Turm
- Parkplatz
- Triangulationspunkt
- Rastplatz
- Ausblick
- Quelle
- Route mit sehr schwierigen Strecken
- Wanderroute
- Für Kinder geeignete Route
- Fahrradfreundliche Route
- Für Behinderte zugängliche Route
- WEGMARKIERUNG
- Geradeaus weiter
- Falsche Richtung
- Richtungswechsel



Route 1: AUFSTIEG ZUM BARTOLO. RUNDWANDERUNG AB DEM INTERPRETATIONSZENTRUM

Dauer: 1:45h · Strecke: 6,8 Km.
Anstieg: 329 m · Höhenlagen: 237/722 · Schwierigkeit: mittel

Der Startpunkt dieser Route befindet sich hinter dem Gebäude des Interpretationszentrum. Hier beginnt ein Wanderpfad, der allmählich ansteigt. Nach einigen Minuten treffen wir auf eine Kreuzung, an der wir uns links halten. Der kleine Pfad mündet in einer Schotterstraße, der wir weiter bergauf folgen. Ein Stück weiter biegen wir rechts auf den Weg ab, der laut Ausschilderung zum Bartolo führt. Auf diesem Weg kommen wir am Mas de Huguet vorbei, einem der traditionellen Landhäuser, die die Region prägen. Wir kommen erneut zu einer Kreuzung. Beide Wege führen zu einer asphaltierten Straße. Um zum Gipfel zu gelangen, müssen wir diese Straße nach links nehmen. Wir können aber an diesem Punkt auch schon mit dem Abstieg beginnen. Dazu biegen wir rechts ab und folgen der Beschilderung. Wenn wir uns für den Aufstieg zum Gipfel entscheiden, wandern wir etwa 1500 Meter bergauf und lassen das Cruz del Bartolo (Kreuz von Bartolo) links hinter uns. Wir folgen dem Weg ca. 300 Meter und gelangen schließlich zum höchsten Punkt der Route (730 m) und des gesamten Naturparks. Auf der Bergspitze befindet sich zwischen den Funkmasten die Kapelle von „Sant Miguel“, die zum Kloster Carmelitas del Convento gehört. Für den Abstieg folgen wir der Asphaltstraße, bis wir erneut auf den Weg treffen, der am Mas de Huguet vorbeiführt. An einer der darauffolgenden Kreuzungen gelangen wir zum Interpretationszentrum zurück.

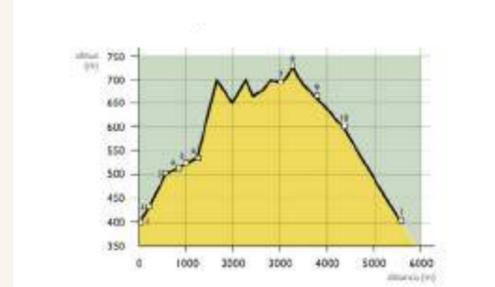


1. Informationszentrum
2. Kreuzung
3. Abbiegung nach rechts
4. Quelle de La Mola
5. Hinweisschild Bartolo
6. Mas de Huguet
7. Kapelle San Miguel
8. Wedschild
9. Porteria Vella

Route 2: AUFSTIEG ZUM BARTOLO. RUNDWANDERUNG ÜBER DEN GEBIRGSKAMM

Dauer: 2:20h · Strecke: 7 Km.
Anstieg: 329 m · Höhenlagen: 417/721 · Schwierigkeit: Hoch

Wir beginnen die Route am Interpretationszentrum auf einem kleinen Wanderweg hinter dem Gebäude. Kurz darauf folgen wir laut Wegweiser einem Pfad nach links, bis wir zu einer Schotterstraße gelangen. Wir wandern weiter bergauf, kommen an der Quelle Font de la Mola vorbei und lassen eine Schotterpiste auf der rechten Seite hinter uns, die ebenfalls zum Bartolo führt. Auf dem Hügel biegen wir in einer Kurve nach rechts auf einen Wanderweg ab und beginnen den steilen Aufstieg zum 698,7 m hohen Cantal Gros. Danach folgen wir die ganze Zeit dem Gratweg, wobei wir rechter Hand die Aussicht auf Benicàssim, das Mittelmeer und die Inselgruppe Islas Columbretes und linker Hand auf das Dorf La Pobla Tornesa und den Berggipfel Penyagolosa genießen können. Wir wandern über die gesamten Bergkämme, wobei wir immer dem gelb-weißen Zeichen des Wanderwegs PR-CV422 folgen, bis wir zum Kreuz des Bartolo gelangen. Dieses an der höchsten Stelle des Naturparks befestigte Monument hat eine beeindruckende Höhe von 18 Metern zu bieten. Wenn wir dem Wanderweg etwa 300 Meter folgen, kommen wir zum höchsten Punkt der Strecke und des gesamten Naturparks, der bei 729 Metern liegt. Auf dem Gipfel befindet sich zwischen den Funkmasten die Kapelle von San Miguel. Für den Abstieg folgen wir der Asphaltstraße, um dann rechts den Weg am Mas de Huguet vorbei zu nehmen. An einer der darauffolgenden Kreuzungen gelangen wir zum Interpretationszentrum zurück.

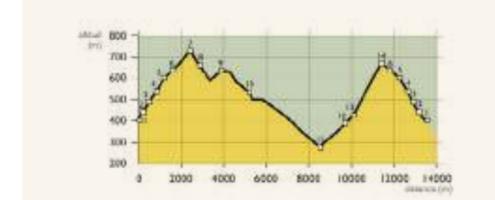


1. Informationszentrum
2. Kreuzung
3. Wegbeginn
4. Quelle de La Mola
5. Kreuzung
6. Abbiegung nach rechts
7. Bartolo-Gipfel
8. Kapelle San Miguel
9. Kreuzung
10. Wedschild

Route 3: RUNDWANDERUNG VOM INTERPRETATIONSZENTRUM ZUR KAPELLE LES SANTES

Dauer: 5:30h · Strecke: 13,5 Km
Anstieg: 449 m · Höhenlagen: 268/718 · Schwierigkeit: Hoch

Diese Route führt vom Interpretationszentrum zur Kapelle Les Santes (Cabanes) und über den Gipfel Bartolo. Der Wanderweg startet hinter dem Interpretationszentrum. Nach einigen Metern biegen wir rechts ab und vor der Mauer (Porteria Alta) folgen wir dem Weg, der nach links abbiegt. Ein ziemlich steiler Pfad führt zu einer Kreuzung, an der wir links in einen Waldweg einbiegen müssen. Nach einer Weile kommen wir zu einer Schotterpiste, an der wir uns rechts halten müssen, bis wir zu der asphaltierten Straße kommen, die zum Gipfel führt. Ab hier geht es auf einem Waldweg steil bergab. Nach einigen Metern verzweigt sich der Weg und wir empfehlen, den linken zu nehmen, der durch einen dichten Seekieferwald verläuft. Dieser Weg führt zunächst in eine Schlucht hinab und steigt danach wieder leicht an, bis wir zu einem Wasserbecken gelangen, das als Tränke dient. Wir folgen dem Pfad auf der linken Seite und erreichen schließlich die Kapelle Les Santes. Kurz bevor wir dort ankommen, können wir eine der botanischen Besonderheiten des Naturparks bewundern: zwei Exemplare der Eiche „Quercus coutinhoi“. Wir setzen unsere Wanderung auf dem Weg hinter der Kapelle fort. Bald darauf geht die Vegetation auf der rechten Seite des Weges in Obstplantagen über, die mit Mandel- und Johannisbrodbäumen bepflanzt sind. Später finden wir eine mit Steineichen und ausgewachsenen Pinien durchsetzte Landschaft vor. Nach einer Weile treffen wir auf eine der interessantesten geologischen Zonen der Route, in der Felsformationen aus Schiefergestein aus der Zeit des Paläozoikums emporragen. Auf der nächsten Anhöhe biegen wir links in einen von Zisternen gesäumten Pfad ein, der durch einen Pinienwald verläuft. Nach einigen Metern treffen wir rechterhand auf einen Wanderweg, der direkt zum Gipfel von Bartolo führt. Ab hier wandern wir auf der asphaltierten Straße bis zu dem Schotterweg hinab, der auf der rechten Seite abbiegt. Dieser führt wieder zum Interpretationszentrum.

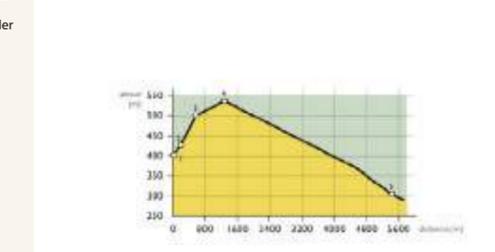


1. Informationszentrum
2. Weggabelung
3. Alte Porteria
4. Holzschild
5. Sandweg
6. Asphaltierte Straße
7. Bartolo-Gipfel
8. Weggabelung
9. Kreuzung
10. Abbiegung nach links
11. Kapelle Les Santes
12. Linker Pfad
13. Rechter Pfad
14. Antennen

Route 4: INTERPRETATIONSZENTRUM-LA POBLA TORNESA-INTERPRETATIONSZENTRUM

Dauer: 2:30 h · Strecke: 10 Km
Anstieg: 400 m · Anstieg: 286/538 · Schwierigkeit: Niedrig

Unsere Tour startet am Interpretationszentrum auf einem kleinen Wanderweg hinter dem Gebäude. Kurz darauf folgen wir laut Wegweiser einem Pfad nach links. Auf diesem Wanderpfad können wir gut die unterschiedlichen Bodenarten beobachten, die im Naturpark vorherrschen: roter (Roter Sandstein) und kalkiger Boden (Kalkstein). An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab und folgen dem Weg, bis wir am Coll de la Mola (537 m) ankommen. Von hier können wir die Aussicht auf das Dorf La Pobla Tornesa im Westen, auf den Bartolo im Nordosten und an klaren Tagen auf das Massiv des Penyagolosa im Nordwesten genießen. Beim Abstieg treffen wir auf eine immer abwechslungsreichere Vegetation. Die Hänge sind sehr feucht, weshalb hier verschiedene mediterrane Pflanzen wie das Windende Geißblatt (Lonicera implexa), Efeu (Hedera helix), Steineichen (Quercus ilex), Heidekraut (Erica multiflora, Erica arborea), Eichen (Quercus faginea) sowie ausgewachsene Pinien gedeihen. Anhand dieser Vielfalt wird deutlich, dass es in diesem Teil des Naturparks seit etwa 30 Jahren keine Brände mehr gab. Diese Pflanzenvielfalt bietet zudem den perfekten Lebensraum für die unterschiedlichsten Vogelarten. Am Ende des Weges treffen wir auf Felsformationen aus Schiefer (aus dem Paläozoikum, etwa 230 Millionen Jahre alt). Wir halten uns rechts und nach einigen Metern erscheint auf der linken Seite ein Tunnel, der direkt zum Dorf führt. Der Rückweg führt über die gleiche Route wie der Hinweg.



1. Informationszentrum
2. Kreuzung
3. Wegbeginn
4. Coll de Mola
5. Wengende

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

- Stadtverwaltung 964 30 09 62
- Gemeindepolizei 964 30 35 00
- Feuerwehr 085
- Informationszentrum PN
- Desert de les Palmes "La Bartola" 964 33 36 87

GEHEN, OHNE SPUREN ZU HINTERLASSEN

- Respektieren Sie die Ruhe.** Sie befinden sich an einem spirituellen Rückzugsort.
- Verlassen Sie den Ort sauberer als Sie ihn vorgefunden haben.** Werfen Sie Ihren Müll und ggf. auch den Müll anderer in den nächsten Container.
- Respektieren Sie den Weg und achten Sie auf die Beschilderungen.** Nehmen Sie keine Abkürzungen, das Ökosystem wird es Ihnen danken.
- Feuer ist der größte Feind der Berge.** Entzünden Sie keine Lagerfeuer, rauchen Sie nicht. Genießen Sie die reine Luft.
- Betrachten Sie die Pflanzen, ohne sie zu zerstören.** Pflücken Sie weder Pflanzen noch Blumen, machen Sie Aufzeichnungen oder Fotos.
- Beobachten Sie die Tiere, ohne sie zu stören.** Jagen ist im gesamten Naturpark verboten.
- Nutzen Sie die Hotel- und Touristik-Unterkünfte in den nahegelegenen Gemeinden.** Zelten ist im Naturpark nicht erlaubt.
- Schützen Sie die Quellen.** Sie sind das meist geschätzte Gut unserer Berge, verschmutzen Sie sie nicht.
- Respektieren Sie das historische und kulturelle Erbe.** Vermeiden Sie Handlungen, die die Terrassenfelder oder die Bauten beschädigen können.

Route 5: BURGRUINE CASTILLO DE MONTORNÉS AB DEM INTERPRETATIONSZENTRUM VON DESERT DE LES PALMES

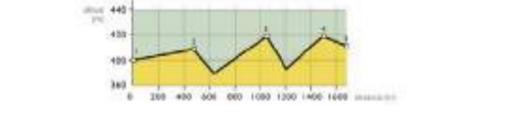
Dauer: 1:30 h · Strecke: 3,5 Km
Anstieg: 40 m · Schwierigkeit: mittel

Diese Route beginnt am Interpretationszentrum vom Naturpark Desert de les Palmes, das sich auf Kilometer 8 der Landstraße CV-147 befindet. Wir wandern die Landstraße in Richtung Kloster hinauf und kommen an einem Aussichtspunkt vorbei, an dem sich uns ein atemberaubender Blick über die Küste eröffnet. Wir folgen der Landstraße bis zu dem Wanderpfad, der direkt zur Burgruine Castillo de Montornès führt. Dieser Pfad verläuft durch dichtes Gebüsch, in dem hauptsächlich Arten wie die Montpellier-Zistrose, die Weißliche Zistrose, die Wilde Pistazie, Wacholder und Rosmarin wachsen.

1. Zwischenstopp: An dieser Stelle sehen wir die Burg und den Wachturm. Zudem können wir die Aussicht auf die Ebene und die Strände von Benicàssim und Castellón genießen. Der Aussichtspunkt wird von Kiefern mit großen Zapfen und langen Blättern umringt, was diese Bäume von anderen Kieferarten unterscheidet. Ab hier verläuft der Weg einige Meter bergab, bis er später in der Nähe der Burg wieder an Höhe gewinnt. Nachdem wir den Wachturm hinter uns gelassen haben, führt uns unser Wanderpfad über die Mauern direkt ins Innere der Burgruine. Wir setzen unsere Wanderung zwischen Gelben Blasensträuchern, Ruten-Wundklee, Zwergpalmen und Olivenbäumen fort und überqueren den nördlichen Teil des Berges, bis wir das Ende unserer Route erreichen, das Gebiet östlich der Burgruine.

2. Zwischenstopp: Genau an dieser Stelle befindet sich eine der beiden Zisternen der Burgruine, die ehemals von Muslimen errichtet wurde, um die Einwohner mit Wasser zu versorgen. Erbaut wurde sie im 10. Jahrhundert, während der muslimischen Herrschaft in der Region. Die Zisterne wurde stummer Zeuge von wichtigen Ereignissen, wie möglicherweise dem Treffen zwischen König Pedro I. von Aragón und dem unbesiegten Ritter Rodrigo Díaz de Vivar, Cid Campeador, um das Jahr 1094. Anschließend fiel sie in die Hände von den Sarazenen, bis sie im Jahr 1242 von Jaime I. erobert und von ihm an den christlichen Adel übergeben wurde.

Um den Rückweg anzutreten, folgen wir der gleichen Beschilderung, die uns hierhergeführt hat.



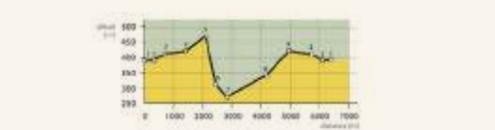
1. Informationszentrum
2. Station Nuestra Señora del Carmen
3. Aussichtspunkt
4. Ruinen der Burg von Montornès
5. Zisternen der Burg von Montornès

Route 6: DIE QUELLEN FUENTES DES DESERT

Dauer: 3:13h · Strecke: 7,87 Km.
Anstieg: 281m · Höhenlagen: 243/466 · Schwierigkeit: mittel

Eine Rundwanderung, auf der wir an einigen der wichtigsten Quellen des Naturparks Desierto de las Palmas vorbeikommen. Wir starten unsere Tour auf dem Parkplatz am Aussichtspunkt von San José, der sich auf dem ansteigenden Abschnitt der Landstraße CV-147 hinter dem Ortsausgang von Benicàssim befindet. Nach einigen Metern auf der Landstraße treffen wir auf die gleichnamige Quelle (normalerweise trocken) und Kapelle. Wir biegen links in einen Wanderweg ein, der sich noch einmal nach rechts und nach links verzweigt: zur Kapelle von Montserrat, zum direkten Aufstieg zum Bartolo, bis wir an eine Wegkreuzung kommen, von der aus die Tour zu einer Rundwanderung wird. Wir halten uns links, kommen zum „Pla de les Mulettes“ und wandern weiter auf dem breiten Weg, der zum Bartolo hinaufführt. Kurz darauf biegen wir auf Höhe der Ausschilderung „Font de Roc“ rechts ab.

Ab hier führt ein Weg bergab. Wir kommen an einem Taubenschlag vorbei und in der darauffolgenden Kurve, nahe einem kleinen Bauernhaus, nehmen wir den Abzug nach links, der über einen schmalen und steilen Pfad hinab zur Quelle „Font de Roc“ führt (in dieser Quelle gibt es normalerweise das ganze Jahr über Wasser). Wir lassen die Quelle hinter uns und wandern an einer Wasserstelle und einem traditionellen Waschhaus vorbei. Danach gehen wir auf einem Wanderweg weiter, der auf dem Asphaltweg von Miravet führt. Wir biegen rechts ab und folgen diesem Weg, bis wir auf der rechten Seite die Quelle „Font Tallada“ erblicken, die von einem beeindruckenden Eukalyptusbaum gekrönt wird. Wir bleiben auf dem Asphaltweg von Miravet, bis wir auf der Höhe der Villa „Els Baladres“ rechts auf einen Weg einbiegen, der ebenfalls in eine asphaltierte Straße übergeht. Nach einer Weile biegen wir links ab und er wird wieder zu einem Wanderpfad, der uns zu der Kreuzung zurückführt, an dem die Rundwanderung begonnen hat. Ab dieser Stelle halten wir uns an die Strecke, die wir schon auf dem Hinweg gewandert sind, bis wir die Quelle von San José und schließlich unseren Startpunkt am Parkplatz erreichen.



1. Aussichtspunkt San José
2. Quelle de San José
3. Kapelle Montserrat
4. Holzschild
5. Weggabelung
6. Holzschild
7. Asphaltierter Weg
8. Holzschild

Route 7: BENICÀSSIM-FONT TALLADA

Dauer: 2:30 h · Strecke: 4,8 Km
Anstieg: 250 m · Schwierigkeit: mittel

Diese Route beginnt in Benicàssim und führt über die Landstraße CV-147 in den Naturpark Desierto de las Palmas. Nach Durchqueren des Tunnels unter der Autobahn folgen wir einem Weg auf der rechten Seite, bis wir zu einem Schild kommen, an dem wir links abbiegen. Ab hier folgen wir den Markierungen des PR-CV-397.1. Hier finden wir den für die Gegend typischen Silizium-Boden vor, der allgemein als Roter Sandstein bekannt ist. Je mehr wir uns der Schlucht von Miravet nähern, desto üppiger wird die Vegetation. Seekiefer (Pinus pinaster), Erdbeerbäume (Arbutus unedo), Windendes Geißblatt (Lonicera implexa) und Stech-Wacholder (Juniperus oxycedrus) sind ein Indiz für die vorherrschende Feuchtigkeit in dieser Region. Der Pfad endet auf der Straße, die durch die Schlucht von Miravet verläuft. Hier gedeiht die Aleppo-Kiefer (Pinus halepensis). Wir folgen der Asphaltstraße, bis wir die Quelle „Font Tallada“ erreichen, die sich auf der linken Seite des Weges befindet. Hier eröffnet sich uns eine Aussicht auf die gesamte Felsformation Les Agulles de Santa Àgueda. Die Hänge dieser Gebirgskette sind mit wunderschönen Korkeichen durchsetzt. Zudem können wir in der Mitte des Hangs eine kleine Berghütte sehen, die früher als Lagerort oder Unterschlupf für die Bauern dieser Gegend diente. In der Nähe dieser Hütte stehen die Überreste eines alten Kohlemeilers, in dem zu früheren Zeiten über einen speziellen Verbrennungsprozess die Kohle für die Region hergestellt wurde.



1. Benicàssim
2. Beginn der Piste nach rechts
3. Beginn der Pfads nach links
4. Beginn der Straße Barranco de Miravet
5. Quelle Tallada

Route 8: RUNDWANDERUNG VON LES SANTES

Dauer: 1:39h · Strecke: 4,15 Km.
Anstieg: 172m · Höhenlagen: 243/403 · Schwierigkeit: niedrig

Rundwanderung, die für alle Zielgruppen geeignet ist. Der Zugang zur Kapelle „Les Santes“ liegt auf der Landstraße CV-148, die die beiden Ortschaften Cabanes und Oropesa miteinander verbindet. Die Kapelle befindet sich in der Nähe von Cabanes. Der Eingang ist durch eine Informationstafel ausgeschildert. Wir starten an der Rückseite der Kapelle „Les Santes“ (Santa Àgueda und Santa Lúcia). Wir wandern auf einem Abschnitt des Wanderwegs PR-CV-422 in Richtung La Pobla Tornesa. Dabei wechseln sich Landstriche mit natürlicher Vegetation mit Terrassenfeldern ab, auf denen wir einige beachtliche Steineichenexemplare zu Gesicht bekommen. Dies ist eine der ältesten geologischen Zonen in der Umgebung von Valencia, in der Schieferformationen aus dem Zeitalter des Paläozoikums emporragen, die über 230 Millionen Jahre alt sind. Nun verlassen wir den Weg nach La Pobla Tornesa und biegen links ab. Wir kommen an einer Abzweigung vorbei, die direkt zum Gipfel von Bartolo führt, folgen jedoch dem bewachsenen Pfad, der uns zu einem späteren Zeitpunkt mit einer wunderbaren Aussicht auf den Penyagolosa belohnt. Wir setzen unsere Wanderung auf dem Pfad fort, bis wir auf einen Weg treffen, in den wir links einbiegen müssen. Auf diesem gelangen wir wieder zur Kapelle Les Santes. Noch bevor wir die Quelle an der Kapelle erreichen, führt eine Abbiegung auf der rechten Seite zu einem Aussichtspunkt. Hier können wir eine botanische Besonderheit des Nationalparks bewundern: zwei Exemplare der Eichenart Quercus cerroides. Die Quercus cerroides ist ein Hybrid zwischen der Quercus faginea und der Quercus humilis, der eher in den Vorpyrenäen wächst und nur sehr selten in der Gegend von Castellón anzutreffen ist.

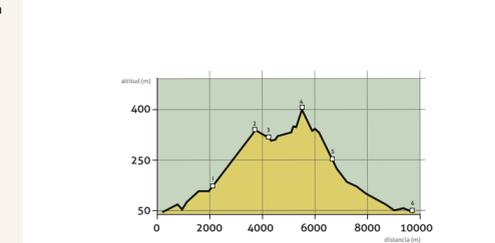


1. Ermita de les Santes
2. Puntos más altos
3. Cruce
4. Mirador
5. Inicio pista

Route 9: PR-CV 397.1 – RUNDWANDERUNG ÜBER „LES AGULLES DE SANTA ÀGUEDA“

Dauer: 3:35 h · Strecke: 10,01 Km
Anstieg: 441 m · Höhenlagen: 9/402 · Schwierigkeit: mittel

Diese Route verläuft über den gesamten Rundwanderweg PR-CV-397 und führt an den Agujas de Santa Àgueda vorbei. Wir starten an der Quelle „Fuente del Señor“ gegenüber der Pfarrkirche von Benicàssim. Zunächst laufen wir in Richtung der staatlichen Schule Santa Àgueda und überqueren die Eisenbahnschienen. Dann überqueren wir den Autobahntunnel der AP-7 und kommen an einem Funkmasten vorbei. Rechterhand sehen wir die Ruinen des Corral de La Comba. Während des Aufstiegs finden sich auf beiden Wegseiten die zahlreichen Überreste der früheren Steinbrucharbeiten vor, bei denen Bordsteine aus rotem Sandstein gehauen wurden. Schließlich stoßen wir auf die Asphaltstraße von Miravet. Wir wandern auf einem zunächst noch einfachen, später aber etwas schwierigeren Pfad bergauf. Dieser führt zur Felsformation der Agujas, auch als „El Rojal“ bekannt. Hinter dem letzten Meilenstein beginnt der Abstieg. Zuerst biegen wir rechts ab und an der zweiten Kreuzung dann links, um den Wanderweg „Els Covarxos“ zu finden. Nach einer Weile erreichen wir einen ziemlich modernisierten Landwirtschaftsbetrieb und setzen unsere Wanderung auf einer Asphaltstraße fort. Nachdem wir an zwei Verkehrstunneln vorbeigelaufen sind, gelangen wir zum Friedhof. Einige Meter dahinter befindet sich der Ortseingang.

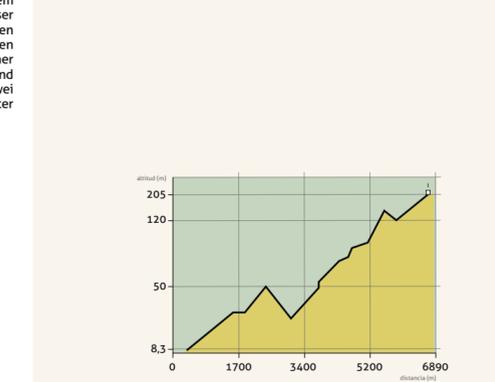


1. "El Reboll" Variante
2. Bartolo Straße
3. Quelle "Tallada"
4. "Aguiles de Santa Àgueda"
5. "El Reboll" Variante
6. Ende (Benicàssim)

Route 10: PR-CV 397.2 DIE KURZE VARIANTE ÜBER „LES AGULLES DE SANTA ÀGUEDA“

Dauer: 2:28h · Strecke: 6,89 Km.
Anstieg: 237m · Höhenlagen: 3/205 · Schwierigkeit: niedrig

Hier handelt es sich um eine gekürzte Variante des PR, die ebenfalls im Zentrum von Benicàssim an der Quelle „Fuente del Señor“ startet. Diese Wanderung verläuft in die entgegengesetzte Richtung von Route 9. Wir wandern in Richtung Friedhof, folgen einer asphaltierten Straße, gehen unter der Autobahn durch und treffen schließlich auf die Beschilderung des PR. Wir gehen durch den Landwirtschaftsbetrieb hindurch und nehmen die erste Abbiegung links zwischen den Orangenbäumen. Danach müssen wir über eine Kette steigen und folgen einem Weg bergauf, der immer enger wird, bis er in einen schmalen Pfad übergeht. Am höchsten Punkt wählen wir die mit „El Reboll“ ausgeschilderte Variante. Auf Höhe der Ruinen des Corral de la Comba müssen wir nach links in Richtung Benicàssim abbiegen und den Weg nehmen, der zu Beginn von Route 9 beschrieben wurde, nur in entgegengesetzte Richtung.



1. "El Reboll" Variante